

# Buch des Monats November 2017

## Philipp Clüver: Sicilia antiqua

### Leiden: Elzevir 1619

(StB Ulm: Schad 6991)

Der Geograph und Historiker Philipp Clüver (Cluverius, Klüwer) wurde 1580 in Danzig geboren. Nach dem Besuch des Danziger Gymnasiums studierte er ab 1600 in Leiden Rechtswissenschaft, da er von seinem Vater zum Juristen und Diplomaten bestimmt wurde. Er wandte sich aber unter dem Einfluss von Joseph Justus Scaliger der Altertumswissenschaft und der antiken Geographie zu. Er wurde dann Soldat in Böhmen und kämpfte in Ungarn gegen die Türken. Zwischen 1607 und 1613 bereiste er einen großen Teil von Europa und hielt sich zuletzt in England auf, wo er auch heiratete. 1615 ließ er sich wieder in Leiden nieder, wo er 1616 aufgrund seiner deutschen Altertumskunde "Germania antiqua" zum Geographus academicus mit einem Jahresgehalt von 500 Gulden ernannt wurde. 1617 und 1618 unternahm er eine Studienreise durch Italien und Sizilien. Gesundheitlich schwer angeschlagen nach Leiden zurückgekehrt verarbeitete er seine Reiseeindrücke. Sie erschienen in folgenden Ausgaben: Germania antiqua (1616,1631), Sicilia antiqua (1619,1624), Italia antiqua (1624,1659,1664). Clüver verband das humanistische und kritische Studium der antiken geographischen Quellen mit der empirischen Kenntnis der geographischen Verhältnisse seiner Zeit, die er sich auf seinen Reisen aneignete und wurde so zum Begründer der historischen Geographie als selbständiger Wissenschaft. Sein posthum 1624 erschienenes geographisches Elementarbuch "Introductionis in universam geographiam tam veterem quam novam libri VI", das in zahlreichen Ausgaben und Übersetzungen erschien, war ein Jahrhundert lang die Grundlage für den Geographieunterricht.

Literatur: Peter Fuchs: Philipp Clüver, in: Neue deutsche Biographie 3.1957, S.295-296.